



Arbeitsblatt 4

Neue Formen des Transports

Der boomende Onlinehandel, die kürzeren Zyklen der Warenlieferungen und die steigenden Retourenzahlen von Paketsendungen führen in den Städten zu einem wachsenden Güteraufkommen. Einen großen Anteil der Warenlieferungen übernehmen Lkw von Logistikzentren außerhalb der Stadt und kleinere Verteiler-Nutzfahrzeuge, die standardmäßig bis an die Bordsteinkante, die sogenannte letzte Meile, liefern. Da kaum Parkmöglichkeiten für diese zusätzlichen Verkehrsteilnehmer vorhanden sind, stehen diese vielerorts in zweiter Reihe und können so Staus verursachen. Deshalb werden die einzelnen Komponenten des Transports, wie Infrastruktur, Logistikorganisation, Nutzfahrzeuge etc., weiterentwickelt. In Zukunft werden neue Formen des Transports vor allem den Lkw ergänzen.

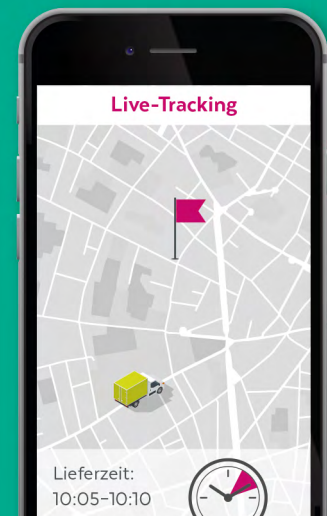
Ein Land im Lieferkrieg

(...) Laster, Drohnen, Roboter, es wird künftig viel los sein auf Deutschlands Straßen und in der Luft. In den Laboren des Dortmunder Fraunhofer-Instituts für Materialfluss und Logistik ist diese Zukunft schon zu besichtigen, dort fahren autonome Fahrzeuge hin und her, klettern Roboter durch Hochregale, inventarisieren Drohnen Bestände. Die Handelslogistikerin Christiane Auffermann hat in diesem Umfeld erforscht, was in der echten Welt passiert, wenn diese ganzen Maschinen einmal auf sie losgelassen werden, und dazu in der Bochumer Innenstadt Passanten zu ihren Kaufgewohnheiten befragen lassen. Ihre Prognose: Bis zu 15 Prozent mehr Autos und 31 Prozent mehr Lastwagen im Bochum des Jahres 2025. Das heißt mehr Stau, Verkehr und Abgase. In anderen Städten wäre das nicht anders. Die Forscherin sagt, wenn Politik und Verwaltung sich nun vorbereiten würden, dann könnten sie den „zunehmenden Verkehren“ und der „höheren Belastung“ noch Rechnung tragen. Klarere Worte kommen von ihrer Pressesprecherin: „Es wäre Chaos pur“, sagt sie, „Bochum zu Stoßzeiten ist doch jetzt schon die Hölle.“ (...)

Quelle: DIE ZEIT, 13. Mai 2016

Schon gewusst?

Einige Paketversandunternehmen bieten Kunden heute Apps an, mit deren Hilfe die exakte Zustellung einer Sendung (bis auf 30 Minuten) vorausgesagt wird. Auf einer Kartendarstellung kann der Empfänger in Echtzeit nachvollziehen, wo sich das Zustellfahrzeug mit dem Paket genau befindet. Besonders Eilige können mit dem Zusteller sogar einen anderen Übergabeort auf der Wegstrecke ausmachen. Wer nicht zu Hause ist, kann noch kurz vor der Zustellung per App mitteilen, wo das Paket alternativ abgegeben werden soll.



ARBEITSAUFTRAG

1. Beschreiben Sie die verkehrstechnische Entwicklung am Beispiel Bochum. Welche Lösungsansätze sehen Sie?
2. Die Nordseeinsel Juist führt seit einigen Jahren einen Test mit der Lieferung von Medikamenten via Drohne durch. Fassen Sie die wesentlichen Aspekte des Projekts zusammen: Was ist der konkrete Einsatzgrund für die Lieferdrohne? Was ist der Transportvorteil gegenüber anderen Lieferalternativen? Wie gestaltet sich die Lieferkette vom Entsender bis zum Empfänger?
3. Erörtern Sie den Einsatz von Drohnen für die Paketlieferung innerhalb einer Stadt und vom Festland auf eine Insel. Was spricht jeweils für die Lieferung per Drohne, was dagegen?